

ANTRAG

der Fraktionen der SPD und DIE LINKE

Den Wald als Klimaschützer stärken

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest, dass:

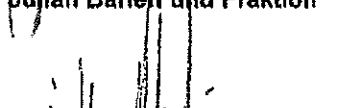
1. der Wald vielfältige Funktionen hat, als Kohlenstoffspeicher, Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere, Erholungsgebiet für die Menschen, Produzent von nachwachsenden Rohstoffen und vieles mehr.
2. auch Waldmoore eine wichtige Klimaschutzfunktion haben, weil sie Wasser länger halten, speichern und verzögert abgeben sowie als wichtiger Lebensraum zum Biodiversitätsschutz der Moore und der Wälder beitragen.
3. gesunde Wälder mit intakten Waldmooren notwendig sind, um ihre Ökosystemleistungen auch unter den Folgen des Klimawandels, wie zunehmend lange Trockenperioden und Hitzestress, bereitstellen zu können.
4. besonders Monokulturen anfällig für die Folgen des Klimawandels sind.
5. Mecklenburg-Vorpommern seinen Waldumbau und seine Waldbewirtschaftung auf den Klimawandel und den Biodiversitätsschutz ausrichtet, um auch den nachkommenden Generationen intakte Wälder übergeben zu können.
6. die letzte Bundeswaldinventur bestätigt, dass Mecklenburg-Vorpommern auf dem richtigen Weg ist und dass rechtliche Anpassungen notwendig sind, um den Wald als Klimaschützer zu stärken.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. die naturnahe Bewirtschaftung des Landeswaldes nach dem Dauerwaldprinzip unter Beachtung wirtschaftlicher Prinzipien zu forcieren;
2. der Renaturierung von Waldmooren eine höhere Priorität und rechtliche Absicherung einzuräumen, indem auch gesetzlich klargestellt wird, dass die Wiedervernässung von Moorstandorten zur Wiederherstellung naturnaher Lebensräume und zur Erreichung der Klimaschutzziele weder eine dauerhafte noch eine temporäre Waldumwandlung

- darstellt, sofern die Maßnahme fachlich geplant wird und eine natürliche Entwicklung des Waldmoorstandortes zulässt;
3. die in der Moorschutzstrategie bereits erwähnte erforderliche Flächenkulisse für die Wiedervernässung von Waldmooren forstplanerisch aufzuarbeiten;
 4. die bestehenden Förderprogramme der EU, des Bundes und des Landes dahingehend zu überprüfen, ob sie für Maßnahmen zum Erhalt und zur Wiederherstellung von Waldmooren genutzt werden können oder dementsprechend angepasst werden müssen. Zusätzlich soll die Inwertsetzung von Waldmooren gezielt durch die Vergabe von Ökopunkten bzw. durch die Aufnahme in die Liste der Ökokonten oder durch die Vergabe von MoorFutures unterstützt werden.


Julian Barlen und Fraktion


Jeannine Rösler und Fraktion

Begründung:

Die Ergebnisse der Bundeswaldinventur für die Jahre 2012 bis 2022 wurden 2024 veröffentlicht. Dem Land Mecklenburg-Vorpommern wurde bescheinigt, dass die Waldfläche seit 2012 um 5700 Hektar angestiegen ist. Der Anteil der Nadelbaumarten ist konzeptkonform auf 48,4 Prozent gesunken, sodass der Umbau zu klimastabilen, standortangepassten, diversen Waldökosystemen mit einer nachhaltigen Holznutzung konsequent positiv gewertet werden kann. Die Änderung des Jagdgesetzes war ein weiterer wichtiger Schritt, um den Waldumbau im Land voranzutreiben und seine natürliche Verjüngung mit standortgerechten und möglichst standortheimischen Baumarten zu erreichen.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es circa 82 000 Hektar Waldmoore. Dies entspricht circa 14 Prozent der Waldfläche. Intakte Waldmoore speichern unter anderem Kohlenstoff und Wasser, sind Lebensraum zahlreicher bedrohter Tier- und Pflanzenarten und stellen somit wichtige biotisch und abiotisch vernetzte Lebensraumstrukturen dar. Ihr Schutz ist damit für die sie umgebenden übrigen Wälder von immenser Bedeutung – gerade hinsichtlich zunehmender Trockenheit. Intakte Waldmoore unterstützen die Anpassung unserer Wälder an die Auswirkungen des Klimawandels. Allerdings sind 63 Prozent der Waldmoorflächen mäßig bis stark entwässert. Um ihre unterstützende Leistung zur Anpassung unserer Wälder an die Auswirkungen des Klimawandels langfristig zu erhalten und zu erhöhen, ist der Schutz der Waldmoore von großer Bedeutung für den Erhalt unserer naturnahen Waldökosysteme und für ihre zukünftige Entwicklung.

Die Wiederherstellung eines naturnahen Wasserhaushaltes von naturnahen Waldökosystemen soll bei der Gewässerunterhaltung besondere Berücksichtigung finden.

Mecklenburg-Vorpommern hat sich 2021 mit der Ivenacker Erklärung für eine Umsetzung der Dauerwaldstrategie zur Waldbewirtschaftung ausgesprochen. Diese Strategie wollen wir fortsetzen.